

19.4.2023

Fortbildungsreihe: Forschendes Lernen in allen Lernfeldern der sozialpädagogischen Fachschulen mit Fokus auf die Lernfelder 1 und 4

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Fachschulen für Sozialpädagogik,

das „Forschende Lernen“ lehnt sich an das konstruktivistische Lernverständnis an: Menschen „finden selber etwas heraus. Natürlich werden sie dabei betreut, unterstützt, beraten und begleitet, aber zentral ist das, was sie - die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen - selber tun, erfahren und lernen.“ (vgl. KiWissbroschüre_2006.pdf) Das „Forschende Lernen“ will als *Lernhaltung* verstanden werden.

In dieser Fortbildungsreihe aus fünf aufeinander aufbauenden Modulen wird das „Forschende Lernen“ innerhalb des „Sozialpädagogischen Handlungszyklus‘ Hamburg“ nach Cordes, Dierbach, Reemtsema, Schwemin 2023 als Lernhaltung sowie Methode vermittelt. Sie richtet sich an Lehrkräfte aller Lernfelder mit Fokus auf Lernfeld 1 und 4, die den Lernenden der sozialpädagogischen Bildungsgänge das interessen geleitete und eigenständige Lernen sowie das Forschen mit allen Sinnen entlang einer individuellen Suche ermöglichen möchten. In den Fortbildungsmodulen eignen sich die Lehrkräfte selbst praktisches Handlungswissen in diesem Bereich an.

Inhalte

Zunächst wird die professionelle Haltung der angehenden Erzieherinnen und Erzieher (Lernfeld 1) thematisiert. Das „Forschende Lernen“ bietet eine Methode, wie die individuelle Bildungsbiografie reflektiert und entwickelt werden kann. Dabei spielt die Vermittlung des „ko-konstruktivistischen pädagogischen“ Ansatzes eine wichtige Rolle. Die Begleitung des kompetenten Kindes steht im Vordergrund. Es wird gezeigt, wie die kindlichen Bedürfnisse als (Selbst-)Bildungsprozesse wahrgenommen werden können. Anhand des Methodenkoffers des „Forschenden Lernens“ werden so Selbstbildungsprozesse angeregt. Die Fortbildung „Forschendes Lernen“ setzt die Kompetenzen des „Sozialpädagogischen Handlungszyklus‘ Hamburg“ um:

- Wahrnehmen/Erleben
- Verstehen und Analysieren
- Entscheiden und Planen
- Umsetzen und Interagieren
- Reflektieren und Evaluieren

Aus dem Lernfeld 4 werden die Methoden des „Forschenden Lernens“ in alle Felder frühkindlicher Pädagogik eingeordnet und es wird gezeigt, welchen Anteil dabei ästhetische, mathematische, naturwissenschaftliche, körperorientierte, musische, ethische, gesundheitliche und mediale Zugänge einnehmen können.

Modul 1: Einführung in die didaktischen Grundlagen (Haltung, Bild vom Kind)

Philosophierend wird die eigene Forscherfrage so erarbeitet, dass dies ins eigene Unterrichten übernommen werden kann. Der „Sozialpädagogische Handlungszyklus“ wird auf das didaktisch fundierte Handeln beim Forschen angewendet.

Modul 2: Eigene Forscherfrage und Forscherinhalte & Wege entwickeln

Die Theorie ko-konstruktivistischer Pädagogik wird aufgefrischt, handlungsorientiert umgesetzt, so dass sie für die eigene Vermittlungspraxis mitgenommen werden kann.

Modul 3: Persönlichkeitsentwicklung/Selbstkompetenzen

Selbstkompetenz-Theorien (Kuhl/Künne) werden so vermittelt, dass die Bezüge zum „Forschenden Lernen“ sichtbar werden und Material zur praktischen Förderung von Selbstkompetenzen mitgenommen wird.

Modul 4: Unterstützung durch Feedback-Methode „Forscherkonferenz“

Die Forscherkonferenz ist das Herzstück des Forschens, hier steht das (selbst)kompetente Kind im Vordergrund. Die Lehrperson begleitet und unterstützt fragend, ohne Suggestion. In diesem Modul wird gemeinsam dieses Feedbackinstrument geübt, das entwickelt vorliegt.

Modul 5: Forscherpräsentation und Bewertungen

In diesem Modul wird es um folgende Fragen gehen: Welche Rolle spielen Werkschauen beim Forschen? Kann etwas „Falsches“ dabei herauskommen? Wie bewerte ich das Forschen? Geht das überhaupt? Die Teilnehmenden lernen Kompetenzbögen und weitere praxiserprobte Verfahren kennen und überprüfen sie auf die eigene Praxis hin.

Gemeinsam mit der Zürcher Hochschule der Künste hat das Bündnis für frühkindliche kulturelle Bildung das Konzept für diese Fortbildung entwickelt. Das Bündnis für frühkindliche kulturelle Bildung besteht aus Partnern folgender Institutionen: Zürcher Hochschule der Künste, Kampnagel, Stiftung Finkenauer Kindergärten, Gabriele Fink Stiftung, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Studiengang frühkindliche Pädagogik der HAW, Lola Rogge Schule und Fachschule für Sozialpädagogik FSP 1.

Zielgruppe: Lehrkräfte der Fachschulen für Sozialpädagogik

Dozentinnen: Dr. Kristina Calvert, Gabriele Fink Stiftung
Iris Liedtke, BS 30, Fröbelseminar
Ulrike Pusch, BS 30/LI

Zeitungsumfang: 18 Stunden insgesamt (Details s. u.)

Inhalt	Datum	Zeit	Ort
Modul 1: Einführung in die didaktischen Grundlagen (Haltung, Bild vom Kind)	Donnerstag, 01.06.2023	15-18 Uhr	„wunderkammer“ im Altonaer Museum Museumstraße 23 22765 Hamburg
Modul 2: Eigene Forscherfrage und Forscherinhalte & Wege entwickeln	Donnerstag, 15.06.2023	15-18 Uhr	„wunderkammer“
Modul 3: Persönlichkeitsentwicklung/ Selbstkompetenzen	Samstag, 01.07.2023	10-16:30 Uhr inkl. Pause	Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik – Fröbelseminar - BS 30 Wagnerstraße 60 22081 Hamburg
Modul 4: Unterstützung durch Feedback-Methode „Forscherkonferenz“	Donnerstag, 07.09.2023	15-18 Uhr	„wunderkammer“
Modul 5: Forscherpräsentation und Bewertungen	Donnerstag, 02.11.2023	15-18 Uhr	„wunderkammer“

Anmeldung: Die fünf Termine gehören verbindlich zusammen und sind nicht einzeln buchbar. Die Anmeldung zu der gesamten Seminarreihe erfolgt daher ausschließlich unter der **TIS-Nummer [2323L3801](#)**. Anmeldeschluss ist der 17.05.2023.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Referat Berufliche Bildung
Birgit Kuckella und Ulrike Müller

Kontakt für Rückfragen

Ulrike Müller

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Referat Berufliche Bildung

Telefon: (040) 428842-661

E-Mail: ulrike.mueller@li-hamburg.de